

BOXNOBOX

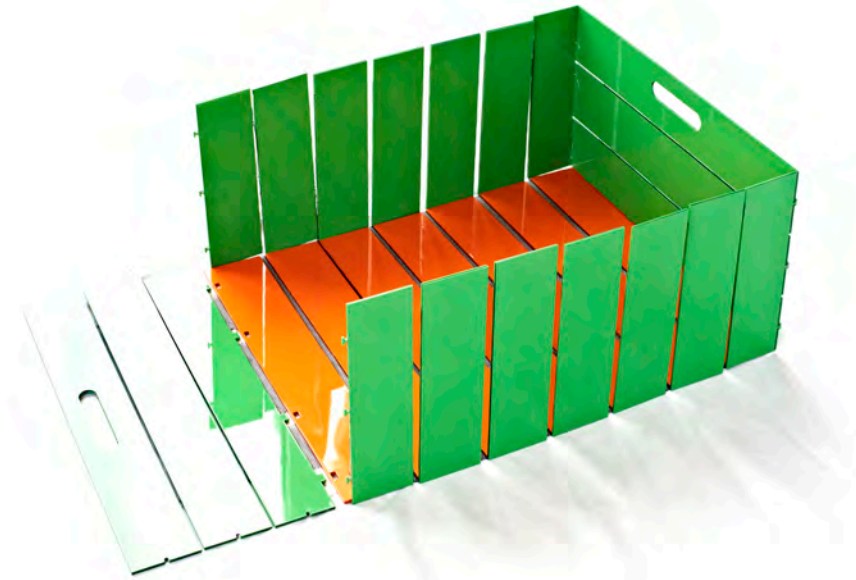
3 DIMENSIONS TO 1

Verfahren für einen faltbaren Behälter

Der Behälter – vorliegend eine offene Kiste – besteht aus Streifen (oder Röhren, Stangen), die in gleicher Richtung angeordnet sind.

Diese Streifen sind flexibel durch ein Netz oder in Querrichtung liegende Bänder verbunden.

2012©Michael Lutter



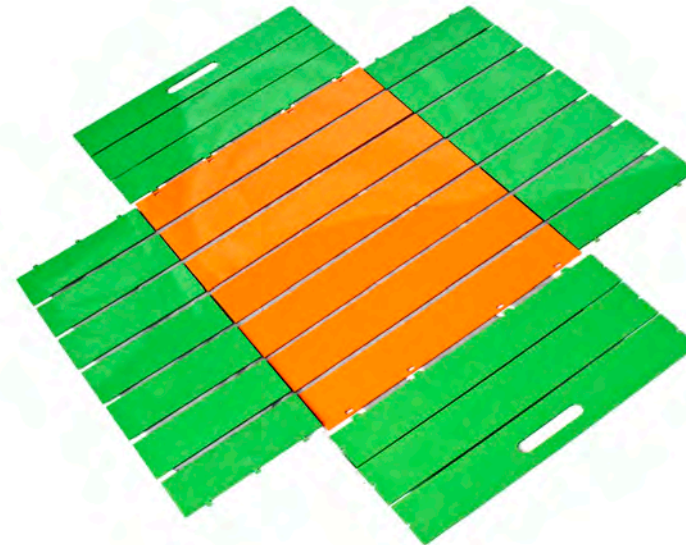
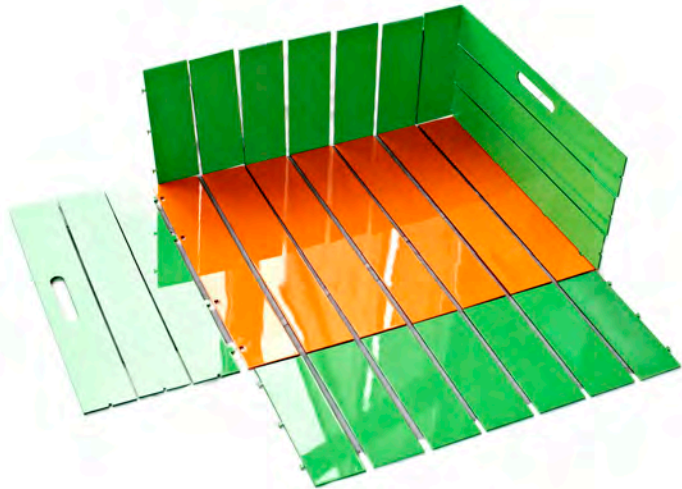
BOXNOBOX

3 DIMENSIONS TO 1

Die Seitenwände sind an den Kanten durch ein Clipsystem (o.ä) verbunden.

Löst man diese Verbindungen faltet sich der Behälter auf seiner gesamten Fläche auseinander.

2012©Michael Lutter

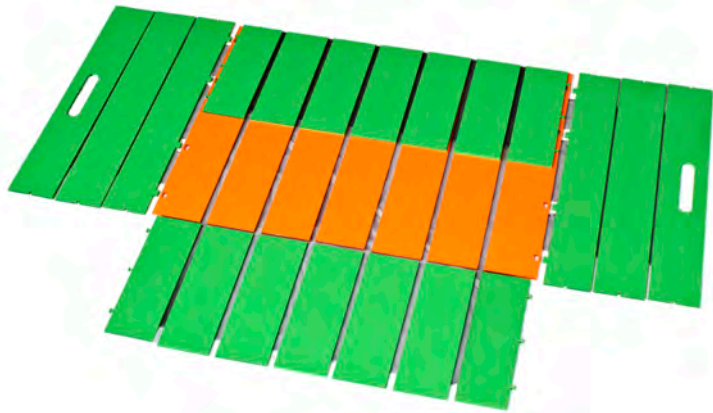


BOXNOBOX

3 DIMENSIONS TO 1

Die Wände (und bei einem geschlossenem Behälter auch der Deckel) lassen sich durch die flexible Verbindung auf die Fläche des Bodens zusammen legen.

2012©Michael Lutter



BOXNOBOX

3 DIMENSIONS TO 1

Durch die Streifen-Konstruktion lässt sich das Ganze nunmehr zusammen falten.

Von Höhe, Länge und Breite des Behälters bleibt nur die Breite und das auf diese Größe zusammen gefaltete Material.

Das Volumen des Behälters reduziert sich hier um 95 %!

2012©Michael Lutter

